

## **Pädagogisches Konzept Kurzversion**

### **Sinn und Zweck**

Die Chinderburg ist eine Kindertagesstätte mit 23 Betreuungsplätzen für Kinder im Alter ab 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt. Sie steht allen Kindern offen unabhängig von ihrer politischen und konfessionellen Zugehörigkeit. Unsere Kita befindet sich in zwei miteinander verbundenen 4.5-Zimmer Parterrewohnungen mit grosszügigen, heimeligen Räumen und Gartensitzplatz an der Altstetterstrasse 218 in Zürich. Die Chinderburg wurde 1990 von Müttern gegründet aus dem grossen Bedürfnis nach ausserfamiliären Teilzeitbetreuungsplätzen für Kleinkinder und wurde während 17 Jahren erfolgreich vom Vorstand des Vereins Freiräume für Mütter geführt. Da es immer schwieriger wurde unentgeltlich arbeitende Vorstandsmitglieder zu finden, entschloss sich der Verein im 2007 die Chinderburg einer professionellen Trägerschaft anzuvertrauen. Die Trägerschaft pop e poppa familienservice übernahm die Kita Chinderburg im Januar 2008.

Unsere Kindertagesstätte ist bestens im Quartier vernetzt, geniesst einen hervorragenden Ruf und bietet sich als einen Ort an, wo Kinder fachlich kompetent und liebevoll ½ bis 5 ganze Tage pro Woche betreut werden. Seit dem Herbst 2009 arbeiten wir nach dem „Tandem-Modell“. In diesem System besteht die Kita aus zwei Subgruppen mit einer kleinen Altersdurchmischung von drei Jahrgängen. In der Kindergruppe „Räupli“ verfügen wir über 11 gewichtete Plätze für Kinder zwischen 3 Monaten und 3 Jahren. Die Kindergruppe „Schmetterling“ umfasst 12 Kinderplätze im Alter von 2 Jahren bis zum Kindergarten Eintritt. Jede Subgruppe hat ihre eigenen Zeiten und Aktivitäten, altersgemäss eingerichtete Räume und feste Bezugspersonen. Daneben gibt es verbindliche und regelmässige gemeinsame Zeiten und Aktivitäten. In diesem Zeitrahmen können die Kinder Kontakte mit deutlich älteren und jüngeren Kindern pflegen. Sie erhalten die Möglichkeit auch vertraute Bindungen zu den Erzieherinnen der anderen Gruppe aufzubauen. Dies hilft mit, später den Gruppenübertritt gut zu bewältigen. Die Gruppenräume liegen nah beieinander, damit regelmässiger Kontakt und gemeinsame Aktivitäten leicht organisierbar sind.

### **Räume**

Nebst je einem grossen Aufenthaltsraum stehen den beiden Gruppen zwei weitere Spielzimmer zur Verfügung welche bei der Kleinkindergruppe Räupli bei Bedarf auch als Schlafzimmer genutzt werden.

### **Platzierung**

In der Kleinkindergruppe „Räupli“ beträgt die minimale Anwesenheit einen Tag, in der Gruppe „Schmetterling“ können die Kinder auch ab einem halben Tag pro Woche die Kita besuchen. Wir empfehlen den Eltern eine Mindestplatzierung von 2 Tagen pro Woche um dem Kind die notwendige Bindungsstabilität zu gewährleisten. Unsere Kita verfügt nebst den Vollzahlerplätzen auch über subventionierte Plätze durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich.

### **Personal**

Die pädagogische Leitung verfügt über Diplome als Kita- Leiterin/Berufsbildnerin/entwicklungspsychologische Beratung und weist eine langjährige Berufserfahrung aus. Die Kindergruppen werden täglich von ausgebildeten Fachpersonen (Fachfrau Betreuung Kinder, z.T. Berufsbildnerinnen) in Zusammenarbeit mit Lernenden und Praktikanten betreut. Das Fachpersonal nimmt jährlich an Weiterbildungen teil. Die Chinderburg verfügt aktuell über einen Praktikumsplatz sowie vier Ausbildungsplätze.

Für Ferien- und Krankheitsabwesenheiten steht uns eine Aushilfe mit einer Ausbildung als Spielgruppenleiterin zur Verfügung.

Alle Mitarbeiter der Chinderburg haben sich schriftlich verpflichtet den Verhaltenskodex in Bezug auf sexuelle Gewalt strikte einzuhalten und verfügen über einwandfreie Strafregister- und Sonderstrafregisterauszüge.

### **Ernährung**

Die Kinder erhalten bei uns auf Wunsch bis 7.30 ein Frühstück, um 11.15 ein Mittagessen sowie drei Zwischenmahlzeiten um 9.00, 14.00, 15.30 Uhr. Bei der kindergerechten Ernährung achten wir auf gesunde, vielseitige und ausgewogene Mahlzeiten. Bei den Kleinstkindern unter einem Jahr handhaben wir die Ernährung individuell, nach Absprache mit den Eltern.

Das Essen, inkl. Säuglingsbreie und Milchsoppen wird bei uns frisch zubereitet. Wir berücksichtigen allfällige Nahrungsmittelallergien - oder Intoleranzen wenn diese ärztlich bestätigt sind.

### **Pädagogisches Konzept**

Unser pädagogisches Konzept orientiert sich am Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Nachfolgend die dazugehörigen 6 Leitprinzipien.

- **Physisches und psychisches Wohlbefinden:** Ein Kind, das sich wohlfühlt, kann neugierig und aktiv sein
- **Kommunikation:** Ein vielfältiges Bild von sich und der Welt erwerben Kinder durch den Austausch mit anderen
- **Zugehörigkeit und Partizipation:** Jedes Kind möchte sich willkommen fühlen und sich ab Geburt beteiligen.
- **Stärke und Ermutigung:** Die Reaktionen, die ein Kind auf seine Person und auf sein Verhalten erfährt, beeinflussen sein Bild von sich selbst.
- **Inklusion und Akzeptanz von Verschiedenheit:** Jedes Kind braucht einen Platz in der Gesellschaft
- **Ganzheitlichkeit und Angemessenheit:** Kleine Kinder lernen mit den Sinnen, geleitet von Ihren Interessen und bisherigen Erfahrungen

Als Umsetzungshilfe verwenden wir unter anderem das Berliner Bildungsprogramm welches die folgenden Bildungsbereiche beinhaltet:

- **Körper, Bewegung und Gesundheit**
- **Soziales und kulturelles Leben**
- **Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien**
- **Bildnerisches Gestalten**
- **Musik**
- **Mathematische Grunderfahrungen**
- **Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen**

Wir lassen die verschiedenen Bildungsbereiche bei den offenen Sequenzen sowie auch beim angebotenen Spiel- und Bastelmaterial einfließen. Gerne lehnen wir interessierten Eltern weitere Informationslektüren über das Berliner Bildungsprogramm aus.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in einer ressourcenorientierten Haltung den Familien gegenüber und dem Gewährleisten von stabilen, tragenden Bindungsbeziehungen zu den Kindern.

Um das Lernen der Kinder regelmässig dokumentieren zu können arbeiten wir mit den **Bildungs- und Lerngeschichten (BULG)**. Diese setzen an den Stärken und Kompetenzen jedes einzelnen Kindes an und beziehen sowohl Eltern als auch Kinder in den Prozess mit ein.

Um den Kindern in anspruchsvollen Situationen den jeweiligen Rahmen zu geben, den sie für eine positive Entwicklung benötigen, beziehen wir die **entwicklungs-psychologische Beratung (EPB)** mit Videoanalyse in unserer Arbeit mit ein.

Wir respektieren die Persönlichkeit jedes Kindes und treten ihm mit Wertschätzung gegenüber. Dadurch schaffen wir eine Atmosphäre, welche jedem Kind Raum für seine eigenen Bedürfnisse bietet. Die Eigenverantwortung, das Sozialverhalten und die Entwicklung des einzelnen Kindes und der Kindergruppe werden individuell gefördert und unterstützt.

In den Chinderburgalltag fliesst regelmässig ein spezifisches, effizientes Sprachförderungsprogramm zur Unterstützung der Sprachentwicklung mit ein. Das **Sprachförderungsprogramm (Kon-lab)** kann sowohl in der Gruppe als auch in Einzelförderung angewandt werden. Zusätzlich sind wir **Projektpartner von «Gut vorbereitet in den Kindergarten»** ein von der Stadt Zürich initiiertes Deutschförderungsangebot in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.

Die Kinder dürfen sich täglich an unserer Staffelei/Maliwand oder an der Werkbank kreativ betätigen.

Mit Hilfe von ausgesuchten Büchern und Aktivitätsangeboten werden die verschiedenen Themen vertieft und helfen Sachinhalte zu vermitteln.

Das Thema Bewegung wird in unserer Betreuungsarbeit intensiv gefördert. Wir bieten den Kindern ein umfangreiches Angebot an Bewegungsmaterialien an und halten uns täglich im Freien auf. Damit wirken wir der Bewegungsarmut entgegen und sensibilisieren die Kinder ihre Körperwahrnehmung zu schulen, sich selbst und andere bewusst wahrzunehmen.

Unsere Materialangebote sind darauf ausgerichtet die 5 Sinneskanäle (sehen, hören, riechen, tasten, schmecken) bewusst kennen zu lernen, zu trainieren, aktivieren und mit Freude und Kreativität immer wieder neu zu entdecken.

Tägliche Aufenthalte in der Natur lassen die Kinder vielfältige Umwelterfahrungen erleben. Wir haben das Glück den Wald sowie das Gemeinschaftszentrum Bachwiesen mit grossem Grünpark und verschiedensten Tieren in unmittelbarer Nähe zu haben und freuen uns dadurch regelmässig Zeit dort verbringen zu können.

Im täglichen Freispiel können die Kinder ihre Kreativität entfalten, neues kennen lernen und in sich spüren, was für sie im Moment im Zentrum steht. Durch gezielte Beobachtungen lernen wir das einzelne Kind in seiner Entwicklung einzuschätzen und erhalten Grundlagen um aussagekräftige und kompetente Standortbestimmungen vornehmen zu können.

Grenzen setzen wir dort, wo sie für die Sicherheit, die Orientierung und das Wohlbefinden der Kinder notwendig sind.

Verantwortlich für die Ausarbeitung und die Umsetzung des Konzeptes ist die Kita-Leitung unter Einbezug der Trägerschaft und der Chinderburgteams.

## **Elternarbeit**

Ein intensiver und von Wertschätzung geprägter Erfahrungsaustausch mit den Eltern ist Grundlage dafür, dem Kind die individuelle Zuwendung zu geben, welches es für seinen momentanen Entwicklungsstand braucht.

An verschiedenen Anlässen bieten wir den Eltern die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und unsere Arbeit näher kennen zu lernen. Auch werden regelmässig fachliche Themenabende angeboten um die Eltern in ihrer pädagogischen Selbstwirksamkeit zu bestärken

## Erziehungswerte

Wir gestalten unsere Erziehung so, dass die uns anvertrauten Kinder

- Sich wohl und geborgen fühlen
- Vielfältige, pädagogisch begründete Anregungen erhalten
- die Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen
- dem Leben gegenüber Wertschätzung und Freude aufbringen
- mit friedlichen Mitteln an der Lösung von Konflikten mittragen

Teilziele in unserer Erziehungsarbeit sind:

- Lebensqualität
- Selbstvertrauen
- Respekt gegenüber anderen
- Konfliktfähigkeit
- Verhalten reflektieren
- transparente Kommunikation pflegen
- Zeit nehmen für sich und andere

Das Teilziel **Lebensqualität** wird gefördert indem wir:

- das Kind in seiner Einzigartigkeit wertschätzen und unterstützen
- Gefühle der Kinder zulassen und wertschätzen
- auch Traurigkeit, Wut etc. seinen Platz haben darf
- den Kindern auch Raum zur Besinnung geben
- auch der Langeweile ihren Platz geben
- uns um Geborgenheit und tragfähige Beziehungen bemühen
- ein Gleichgewicht zwischen Innen -und Aussenaktivitäten herstellen
- Naturerlebnisse anbieten
- den Jahreskreislauf mit den Kindern aktiv erleben und gestalten
- verschiedenen Kulturen wertfrei und offen gegenüberstehen

Das Teilziel **Selbstvertrauen** wird gefördert indem wir:

- dem Kind eine Umgebung bieten, wo es sich wohlfühlen kann
- die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten wahrnehmen und respektieren
- die Stärken des Kindes benennen und ihm Gelegenheit bieten sie auszuleben
- die Selbständigkeit der Kinder im Alltag fördern und unterstützen
- ehrliche Anerkennung aussprechen
- die Kinder fordern aber nicht überfordern
- die Grenzen der Kinder respektieren
- kreatives, selbstbestimmtes Spiel und Arbeiten ermöglichen

Das Teilziel **Respekt gegenüber anderen** wird gefördert indem wir:

- die Anliegen der Kinder ernst nehmen
- die Gefühle der Kinder ansprechen und wertschätzen
- ein „Nein“ des Kindes respektieren und akzeptieren
- Kinder in Trauer begleiten, anwesend sein
- das Nähe- und Distanzbedürfnis der Kinder respektieren

- den Kindern Unterstützung bieten ihre Konflikte zu klären und anschließend einen Neubeginn der Spielaktivität ermöglichen
- in unserem Denken, Fühlen, Sprechen und Handeln kongruent und transparent sind
- konsequent im Handeln sind
- unsere Werthaltung „Ja“ zum Kind, „Nein“ zum Verhalten des Kindes bei Konfliktsituationen klar kommunizieren
- uns vor den Kindern nicht über andere Kinder oder Eltern austauschen

Das Teilziel **Konfliktfähigkeit** wird gefördert indem wir:

- Konflikte zulassen können
- Konflikte beobachten und begleiten
- die Kinder ermutigen Konflikte verbal zu lösen
- uns bemühen nicht zu voreilig in Konflikte einzugreifen
- Gewalt bei Konflikten nicht akzeptieren
- nur eingreifen wenn die Kinder keinen Weg zur Konfliktlösung finden oder ein Kind psychisch oder körperlich unsere Hilfe benötigt
- den Kindern konstruktive Wege zur Problemlösung aufzeigen

Das Teilziel **Verhalten reflektieren** wird gefördert indem wir:

- die verschiedenen Sitzungseinheiten wie GL-Sitzung, Teamsitzung, Anleitungssitzung, LF-Sitzung regelmässig abhalten und unsere Arbeit überdenken
- uns unserer persönlicher Ebene bewusst sind
- unsere Vorbildfunktion wahrnehmen und unsere Gefühle aussprechen, ausdrücken.
- uns bewusst sind, unsere Meinung ändern zu dürfen, Sachlagen richtig zu stellen
- den Kindern helfen Gefühle zu benennen und deren Gesprächspartner zum aktiven Zuhören ermuntern

Das Teilziel **transparente Kommunikation pflegen** wird gefördert indem wir:

- uns unserer Vorbildrolle bewusst sind und uns entsprechend ausdrücken
- kongruent sind
- aufmerksam mit unserer Wortwahl umgehen
- keine ironischen Bemerkungen machen
- eine kindergerechte Wortwahl wählen
- von den Kindern gewählte „unhöfliche“ Wörter klarstellen und eine Variante dazu anbieten

Das Teilziel **Zeit nehmen für sich und andere** wird gefördert indem wir:

- für Gelassenheit und Ruhe achten bei Schlüsselsituationen wie Hol- und Bringsituationen, Essen, Zähneputzen und Gesicht waschen. Aufstehen nach dem Schlafen, Anziehen zum Spaziergehen
- für einen gut strukturierten Tagesablauf sorgen, der aus einem gesundem Wechsel von Aktivsein und Möglichkeiten Ruhe und Rückzug zu finden besteht
- zuhören und ausreden lassen
- Bücher erzählen, die Kinder über das Gehörte sprechen lassen
- präsent und offen für die Kinder sind
- ehrliches Interesse bekunden
- aktiv zuhören
- Körperwahrnehmungsübungen machen: bewusstes Atmen, entspannen, Massage mit Bällen, „Gärtli bepflanzen“, Körper abklopfen etc. unter Berücksichtigung des Verhaltenskodexes zum Schutz vor sexueller Gewalt.

## **Arbeit mit dem Betreuungsmodell**

In der Chinderburg arbeiten wir nach dem Tandemmodell. Es werden zwei Subgruppen geführt mit einer kleinen Altersdurchmischung von drei Jahrgängen. Jede Subgruppe hat ihre eigenen Zeiten und Aktivitäten, ihre eigenen, altersgemäss eingerichteten Räume und feste Bezugspersonen. Daneben gibt es regelmässig gemeinsame Zeiten und Aktivitäten. Dadurch wird punktuell die grosse Altersdurchmischung umgesetzt.

Das praktische Arbeiten mit diesem Modell bedingt eine konstante, geplante und verbindliche Zusammenarbeit der Erzieherinnen im Alltag.

Es ist uns wichtig den Kleinstkindern einen stabilen, verlässlichen Rahmen anzubieten damit eine eigene Gruppendynamik aufgebaut und verlässliche Bindungen eingegangen werden können.

Wir verstehen uns als lernende Organisation. Durch regelmässiges Reflektieren unserer Erfahrungen mit dem neuen Betreuungsmodell, inspirieren wir uns in der Betreuungsarbeit und können unser Fachwissen erweitern um neue Umsetzungsschritte zu planen.

## **Umsetzung in die Praxis**

- Zu vereinbarten Zeiten öffnen wir die Verbindungstüre der beiden Gruppen, die Kinder können so an altersgemischten Aktivitäten teilnehmen wenn sie möchten. Sie lernen die Erzieherinnen und die Kinder der zweiten Gruppe kennen. Somit fühlen sie sich bei einem späteren Gruppenübertritt sicherer und vertrauter.
- nach Absprache unternehmen wir gemeinsame Spaziergänge, Ausflüge, Naturaktivitäten
- Die Erzieherinnen schützen die Kinder vor Reizüberflutung durch Lärm und Uebergriffe von älteren Kindern
- Wir ermöglichen den Kleinstkindern sowohl ungestörte, angeregte Zeiten mit sich selbst als auch regelmässigen Kontakt zu gleichaltrigen und älteren Kindern
- Spontan gewünschte Besuche der Kinder auf der anderen Gruppe stehen wir offen und unterstützend gegenüber

## **Zusammenarbeit der Gruppen**

Unsere zwei Kindergruppen stehen in stetem Austausch miteinander. Durch verschiedene Gefässe (Kinderinfohefte, Kinderakten, Gruppensitzungen, Teamsitzungen) wird ein transparenter, verbindlich festgelegter Infolfluss und ein stetes reflektieren der Arbeit und der individuellen Situationen gewährleistet. Von 6.30 bis 9.00 Uhr, sowie nach Möglichkeit von 17.00 bis 18.00 werden beide Gruppen zusammengelegt. Die Arbeitspläne sind so festgelegt, dass auch an Randzeiten von beiden Gruppen eine Bezugsperson für die Kinder verfügbar ist. Gemeinsame Aktivitäten, Themenangebote werden abgesprochen und wir achten darauf, dass alle Altersgruppen ihnen entsprechende vielfältige Anregungen und Materialien zugänglich sind.